



Prof. Dr. Rainer Kalwait
Controlling und Internationales
Management, Fachhoch-
schule Coburg, Coburg
e-mail: kalwait@fh-coburg.de



Dr. Christian Wallasch,
Competence Center Controlling
und Risk Management CSC
Ploenzke AG, München.
e-mail: cwallasc@csc.com



Stefan Pfahler, Fachhoch-
schule Coburg, Fachbereich
Betriebswirtschaftslehre.
e-mail:
Stefan_Pfahler@web.de

DAS INTERNET ALS INFORMATIONSQUELLE FÜR CONTROLLER

– aktuelle Controlling-Themen im Internet 2003

Ergebnisse einer empirischen Studie zur Untersuchung
von Controlling-Themen auf der Basis von Internet-Quellen

von Stefan Pfahler, Ebersberg; Rainer Kalwait, Coburg; Christian Wallasch, München

1. DAS INTERNET ALS INFOR- MATIONSMEDIUM

Im Jahre 2003 hat die Fachhochschule Coburg gemeinsam mit dem Consulting- und Systemintegrations-Unternehmen CSC Ploenzke eine Studie zur Untersuchung von Controlling-Themen im Internet durchgeführt. Ziel dieser im Zeitraum März bis Juli 2003 durchgeführten Untersuchung war die Aufbereitung und Analyse eines möglichst umfassenden, öffentlich zugänglichen Informationsangebotes¹ zum Controlling, um ggf. bedeutsame Controlling-Trends der nächsten Zukunft herauszufinden. In der Untersuchung aktueller Controlling-Themen werden Beiträge aus dem Zeitraum 11/2002 bis 07/2003 berücksichtigt.

Soweit ersichtlich ist, wurde bisher noch keine systematische Analyse des Internets in Bezug auf Controlling-Inhalte durchgeführt. Das Internet hat zwar – derzeit noch – gravierende Nachteile wie:

- ▶ **Unvollständigkeit**
Die Internetquellen sind im Allgemeinen – und soweit diese über Suchmaschinen erschlossen werden, – verhältnismäßig unvollständig. Die Informationen werden ohne Anspruch auf Vollständigkeit – oft willkürlich, einseitig und interessengebunden – eingestellt.
- ▶ **Kurzlebigkeit**
Die Informationsquellen werden von den Informationsgebern nach Belieben eingestellt oder entfernt. Eine Dokumentation findet nicht statt.
- ▶ **Unübersichtlichkeit**
Das äußerst vielfältige Informationsangebot ist in seiner Gesamtheit vollkommen unstrukturiert. Es bedarf daher erst spezifischer Tools (Algorithmen, Suchmaschinen u. ä.), um das Angebot strukturiert verfügbar zu machen.
- ▶ **fehlende Aktualisierungen**
Vorhandensein von „Internet-Leichen“: Das sind veraltete Infor-

mationen, die von den Informationsgebern nicht mit dem Datum der Information versehen bzw. einfach vergessen wurden.

Diese Nachteile werden von den unbestrittenen Vorteilen des Internets als Informationsquelle kompensiert:

- ▶ **Volumen der vorhandenen Informationen**
Das Volumen der Informationen ist nahezu unbegrenzt und steigt täglich an. Diese Informationen können oftmals – insbesondere dann, wenn zudem die Möglichkeit zum Download von passenden Tools und Checklisten besteht – schnell für die praktische Arbeit verwertet werden.
- ▶ **Nahezu unbeschränkte Verfügbarkeit in Bezug auf Zeit und Raum**
- ▶ **Aktualität**
Bei der Einstellung von neuen Inhalten können diese bereits wenige Sekunden nach Einstellen von anderen Teilnehmern gelesen werden.

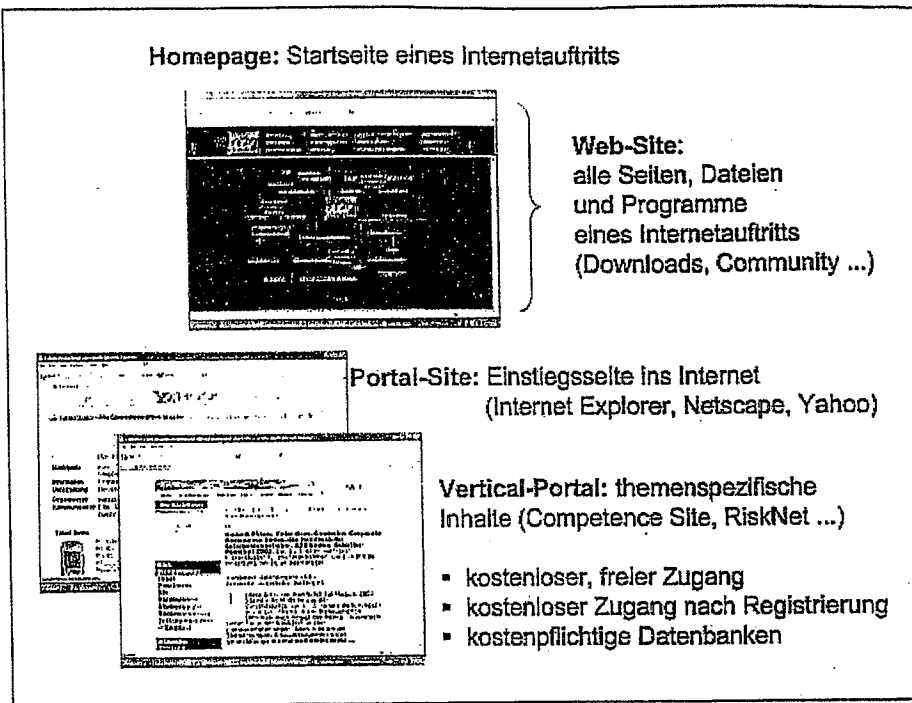


Abb. 1: Technische Strukturierung des Internet

Wesentliche Informationsquellen (siehe Abb. 1) des Internet werden in dieser Untersuchung technisch folgendermaßen strukturiert und bezeichnet:

Die Web-Site bezeichnet einen virtuellen Ort im Internet, an dem eine Gruppe zusammengehöriger HTML-Dokumente, sogenannte Seiten (pages) zu finden sind. Die Web-Site umfasst sämtliche Dokumente, Downloads, Dateien und Grafiken. Als Homepage wird die Startseite einer Web-Site bezeichnet. Unter einer Portal-Site ist eine Web-Site zu verstehen, welche als „Eingangstor zum Internet“ einen Anlaufpunkt für das Surfen im Internet darstellt. Sie ermöglichen den Zugang zu unterschiedlichen Angeboten aus unterschiedlichen Richtungen. Bekannte Portal-Sites sind die voreingestellten Browser Netscape-Navigator und Internet Explorer sowie die Homepages des Webkataloges Yahoo und Lycos. Eine Sonderform der Portale stellen die Vertical-Portals dar, die themenspezifische Informationen in vielfältiger Form liefern. Die Virtual Communities (virtuelle Gemeinschaften) sind im Internet entstandene Gruppen, die zwecks Erfahrungsaustausch in Diskussionsforen kommunizieren².

2. BESCHREIBUNG UND BEWERTUNG VON INTERNETQUELLEN

2.1 Untersuchungsmethodik

Zur detaillierten Erfassung, Qualifikation und Quellenverwaltung wurde eine online-gestützte Datenbank benutzt. Sie gliedert sich in ihrer Grobstruktur nach wissenschaftlichen Organisationen (Universitäten, Fachhochschulen, wissenschaftlichen Gesellschaften und Arbeitskreise), wirtschaftlichen Organisationen (Controlling-Kompetenz-Portale, Veranstalter von Kongressen / Tagungen, Veranstalter von Seminaren, Unternehmensberatungen und Prüfungsgesellschaften, Softwareanbieter, Fachzeitschriften) und Interessen-Organisationen (Vereine und Berufsverbände). Nicht vollständig untersucht wurden private und sonstige Web-Sites mit Controllinginhalten.

Um die Internetquellen auswerten zu können, wurde eine detaillierte Beschreibung des Inhalts sowie eine Bewertung mittels einer fünfstufigen Skala nach den Kriterien Informationsgehalt und Aktualität durchgeführt. Abb. 2 zeigt die verwendete ordinale Skala zur Einordnung der Informationen, mit der das

Ranking erfolgte. Im Folgenden werden beide Kriterien für die Bewertung von Web-Sites und von vertikalen Kompetenzportalen charakterisiert.

Der Informationsgehalt misst die Quantität (Anzahl) von Beiträgen z. B. in Form von Fachartikeln, Arbeitsberichten und Link-Sammlungen zu Controlling-Themengebieten. Für den Informationsgehalt von universitären Web-Sites werden für die Inhalte Skalenwerte vergeben. Nachfolgende Kriterien dienen als Orientierungshilfe zur Einordnung der Quellen, wobei auch der Gesamteindruck berücksichtigt wird:

- 1: grundlegende Informationen über den Lehrstuhl (Personen, Kontaktmöglichkeit), Angabe der allgemeinen Forschungsschwerpunkte;
- 2: Angabe der laufenden Forschungsschwerpunkte (ohne Beschreibung), Linksammlungen geringen Umfangs;
- 3: Angabe der laufenden Forschungsschwerpunkte mit Beschreibung, vorlesungsbegleitende Materialien, Linksammlungen mittleren Umfangs;
- 4: Fachartikel, Fachvorträge, Arbeitsberichte, Diplomarbeiten etc. (bis zu 10 Beiträge);
- 5: Fachartikel, Fachvorträge, Arbeitsberichte etc. (mehr als 10 Beiträge).

Für die Controlling-Kompetenzportale werden an den Informationsgehalt höhere Maßstäbe angelegt, da diese auf die Informationsbereitstellung spezialisiert sind. Die Kompetenzportale verfügen über ein besonders breites Informationsangebot z. B. in Form von Fachartikeln, E-Interviews, Diskussionsforen, Lexika, Jobbörse und Seminar-/Tagungskalender. Neben der Quantität an Informationen werden auch Standards der Veröffentlichung (Angaben zur Quelle, Autorenschaft, Datum etc.) sowie der Gesamteindruck berücksichtigt. Fachbeiträge mit

Abb. 2: Bewertung von Internet-Web-Sites und vertikalen Portalen

Skalenwert:	1	2	3	4	5
Informationsgehalt:	gegen null	niedrig	mittel	hoch	sehr hoch
Aktualität:	gegen null	gering	mittel	hoch	sehr hoch

Werbebotschaften, nicht erkennbaren Autorenschaften und fehlendem Datum führen zu einer Abwertung des Informationsgehalts.

Mit der Aktualität wird eine Aussage über das Alter der Quellen – Arbeitsberichte, Fachvorträge, Studien etc. – getroffen. Das Kriterium Aktualität untersucht (soweit feststellbar) den Zeitpunkt der Erstveröffentlichung³ (Primärquelle) und der Veröffentlichung eines Beitrages im Internet. Weil die untersuchten Web-Sites und vertikalen Portale wegen ihres unterschiedlichen Charakters und der unterschiedlichen Ausrichtung nur sehr schlecht vergleichbar sind, werden unterschiedliche, an den jeweiligen Charakter ausgerichtete Anforderungen an Aktualität und Inhalte gestellt. Bei den Kompetenzportalen wird die Aktualität immer dann als „sehr hoch“ angesehen, wenn ein hoher Anteil an Erstveröffentlichungen (z. B. Fachartikel) festzustellen ist. Eine hohe Aktualität wird verliehen, wenn die Beiträge überwiegend aus dem Beobachtungszeitraum (11/02 – 07/03) stammen, eine mittlere Aktualität bei Beiträgen aus dem Jahre 2002. Bei den Universitäten (mit verhältnismäßig wenigen Inhalten) wird die Aktualität immer dann mit „sehr hoch“ bewertet, wenn in der Web-Site Fachvorträge, Publikationen etc. aus 2003 festzustellen sind. Eine hohe Aktualität ist gegeben bei Beiträgen aus 2002 und eine mittlere bei Inhalten aus dem Jahre 2001. Geringe Aktualität liegt vor, wenn die Quellen älter sind.

2.2 Wissenschaft (Universitäten und Fachhochschulen)

Universitäten, Fachhochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen sind u. a. durch ihre Lehr- und Forschungsaktivitäten aktiv an der Entstehung und Weiterentwicklung von Controlling-Innovationen beteiligt. Insgesamt wurden für Deutschland, Österreich und die Schweiz 103 Websites von Universitäten untersucht, davon 60 mit dem Lehrgebiet Controlling und Rechnungswesen ermittelt. In Abb. 3 ist das Ergebnis nach Informationsgehalt (I) und Aktualität (A) der frei zugänglichen Inhalte nach den Kriterien „sehr hoch“ bis „nicht vorhanden“ klassifiziert.

Wie aus Abb. 3 ersichtlich, verfügen 31,7 % [19/60] der Universitäten über keine nennenswerten Inhalte, weitere 31,7 % [19/60] über ein äußerst geringes Informationsangebot. Somit sind rund 63,4 % der Web-Sites von Universitäten in Bezug auf Controllinginhalte als Informationsquelle für Controller nicht geeignet. Ein lediglich durchschnittlicher Informationsgehalt ist bei 16,7 % [10/60] der Universitäten festzustellen, während 11,7 % [7/60] einen hohen und weitere 8,3 % [5/60] der Universitäten einen sehr hohen Informationsgehalt aufweisen. In der Summe sind somit lediglich 20,0 % der Web-Sites als empfehlenswerte Informationsquelle für Controller einzustufen.

In Bezug auf die Aktualität der Beiträge konnte festgestellt werden, dass 8,3 % [5/60] der Portale eine sehr hohe und 15,0 % [9/60] eine hohe Aktualität aufweisen. Bei 28,3 % [17/60] der Internet-Web-Sites wird die Aktualität als durchschnittlich, bei 23,3 % [14/60] als niedrig eingeschätzt und bei 25,0 % [15/60] der Portale ist keinerlei Aktualität festzustellen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass empfehlenswerte Controlling-Informationen auf nur wenigen Web-Sites anzufinden sind: 35,0 % [21/60] der Web-Sites stellen Link-Sammlungen (zu Universitäten, Controlling-Portalen, Rechnungslegungsorgani-

sationen, Zeitschriften etc.) dar, weitere 18,3 % [11/60] veröffentlichen Arbeits- und Forschungsberichte. Lediglich 5,0 % [3/60] stellen Fachartikel, weitere 6,7 % [4/60] vorlesungsbegleitende Materialien und lediglich 5,0 % stellen Fachvorträge⁴ bereit. Mit gerade einmal 1,6 % [1/60] fällt der Anteil an eingestellten Diplomarbeiten und Seminararbeiten ungewöhnlich gering aus. Die oben genannten fünf Internetquellen mit sehr hohem Informationsangebot sind die Web-Sites folgender Universitäten:

- ➔ Justus-Liebig-Universität Giessen, Professur für BWL IV mit dem Schwerpunkt Industrielles Management und Controlling: Arbeitspapiere, Fachvorträge und Linksammlungen zu IAS und Rechnungslegung.
- ➔ Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Controlling: Arbeitspapiere zu computerunterstütztem Controlling.
- ➔ Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung Vallendar, Lehrstuhl für Controlling und Telekommunikation: Arbeitspapiere zum Controlling.
- ➔ Universität St. Gallen, Institut für Accounting, Controlling und Auditing: Arbeitspapiere eines Doktoranden-seminars.
- ➔ Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Produktionswirtschaft und Controlling: Arbeitspapiere zum Controlling.

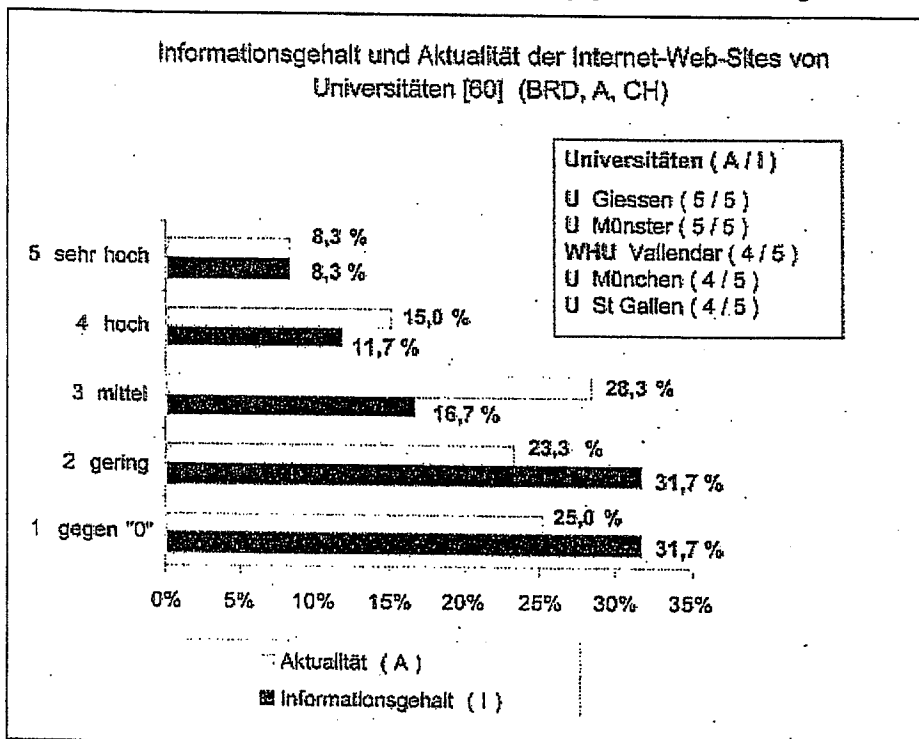


Abb. 3: Bewertung der Internet-Web-Sites von Universitäten

Obwohl zahlreiche Fachhochschulen in den betriebswirtschaftlichen Fachbereichen Lehrstühle bzw. Professuren für Controlling ausweisen, sind entsprechende Internetquellen nahezu überhaupt nicht vorhanden. Von insgesamt 140 untersuchten Fachhochschulen wurden immerhin 61 Fachhochschulen (BRD, A, CH) mit dem Lehrgebiet Controlling und/oder Rechnungswesen oder mit einer ähnlichen fachlichen Ausweisung ermittelt. Davon sind lediglich die Fachhochschulen Coburg (mit Seminararbeiten zum Internationalen Controlling und Vertriebscontrolling), Würzburg (mit Internet-Links) sowie die Fachhochschule Steyr mit dem Programm für eine Controlling-Tagung positiv hervorzuheben.

2.3 Vertikale Kompetenzportale

Für die Auswertung der Kompetenzportale wird als Darstellungsform ein Portfoliodiagramm gewählt, in dem die vertikalen Portale nach den Kriterien Informationsgehalt und Aktualität visuell dargestellt werden (Abb. 4). Auf der X-Achse werden die Portale nach der Aktualität angeordnet; die Y-Achse misst den Informationsgehalt. Bei den Portalen lassen sich unterschiedliche Standards der Veröffentlichung von Beiträgen feststellen.

Wie aus der Darstellung ersichtlich, wird für das Portal RiskNet (A = 5 / I = 5) der

Informationsgehalt und die Aktualität als sehr hoch eingestuft. Das seit August 2000 bestehende Kompetenzportal hat sich auf Risikomanagement spezialisiert (in Verbindung mit Basel II und Balanced Scorecard). Die umfangreichen kostenlosen Newsletter (ca. 60 – 110 Seiten) enthalten Fachartikel, die ausschließlich als Erstveröffentlichung vorliegen. Weiterhin positiv fallen die detaillierten Buchrezensionen und die umfangreiche Linksammlung zum Risikomanagement auf.

Das seit drei Jahren bestehende Portal **Competence Site Controlling** (A = 4 / I = 5) verfügt über eine hohe Anzahl an verschiedenen Fachmedien (Fachartikel, Studien, Publikationen, E-Interviews) und weist Schnittstellen zu anderen betriebswirtschaftlichen Themengebieten auf. Das Diskussionsforum ist mit über 800 Beiträgen (insbesondere zur Informationstechnologie und Business Intelligence) die am meisten frequentierte Community zum Controlling.

Das **Österreichische Controllingportal** (A = 4 / I = 5) bietet in der Gesamtübersicht geringfügig weniger Informationsinhalte als das Competence Site Controlling. Positiv festzustellen ist, dass im Portal zusätzlich Beiträge von österreichischen Autoren (Unternehmenspraxis) zu finden sind. Das Portal verfügt über eine leicht zu handhabende Suchfunktion.

Das seit Januar 2003 bestehende **Controlling Portal** (A = 4 / I = 4) bietet neben downloadbaren Fachartikeln, einer Diplomarbeitsbörse und Seminar- und Tagungskalender eine umfangreiche Linksammlung und Checklisten zu Anbietern von Controlling-Software.

Das **The Management Portal** (A = 3 / I = 4) verfügt Informationen zu den Gebieten Management, Marketing, Recht, Personalwesen, Controlling u. a.. Neben Excel-Tools werden Fachartikel und vorlesungsbegleitende Materialien zum Controlling und in großem Umfang zur Kostenrechnung bereit gestellt.

Die **Controllerspielwiese** (A = 3 / I = 3) bietet mit zahlreichen Excel-Tools Anregungen für die praktische Controllerarbeit. Des weiteren stehen ein Controller-Lexikon, eine Übersicht über Rechnungslegungsnormen nach HGB, IAS und US-GAAP zur Verfügung.

2.4 Fazit

Vor Beginn der Untersuchung wurde vermutet, dass das Internet als besonders wichtige (bzw. originäre), umfassende, aktuelle und leicht zugängliche Quelle für Controlling-Materialien dienen und für die Früh-Erkennung von Controlling-Tendenzen herangezogen werden könnte.

Diese Vermutung hat sich so nicht bestätigt. Die frei zugänglichen Seiten des Internet kann man als ausgezeichnete Quelle für die blitzschnelle Controlling- bzw. Controller-Information betrachten, die von jedem Ort der Welt aus und zu jeder Zeit zugänglich ist.

Das Angebot kann qualitativ insgesamt noch als gut, in Bezug auf die Aktualität der Information dagegen – bis auf die beschriebenen positiven Ausnahmen – eher als unzureichend bezeichnet werden. Für eine aktuelle und umfassende Informationsversorgung mit Controlling-Inhalten bleiben Fachzeitschriften sowie die Angebote von Kongressen und Tagungen weiter erste Wahl.

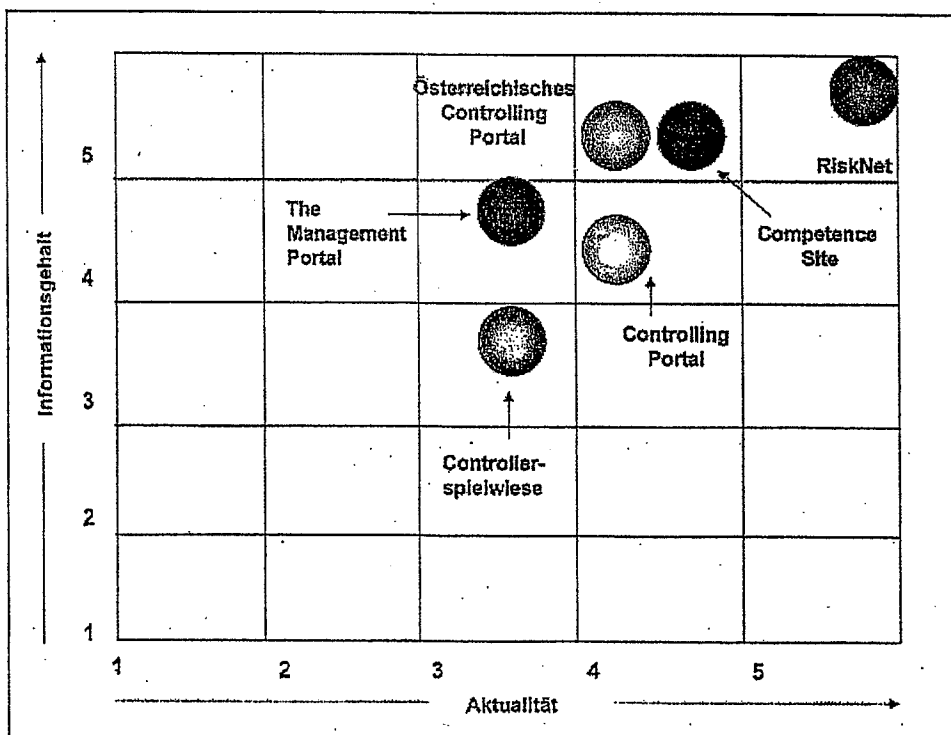


Abb. 4: Bewertung von vertikalen Kompetenzportalen

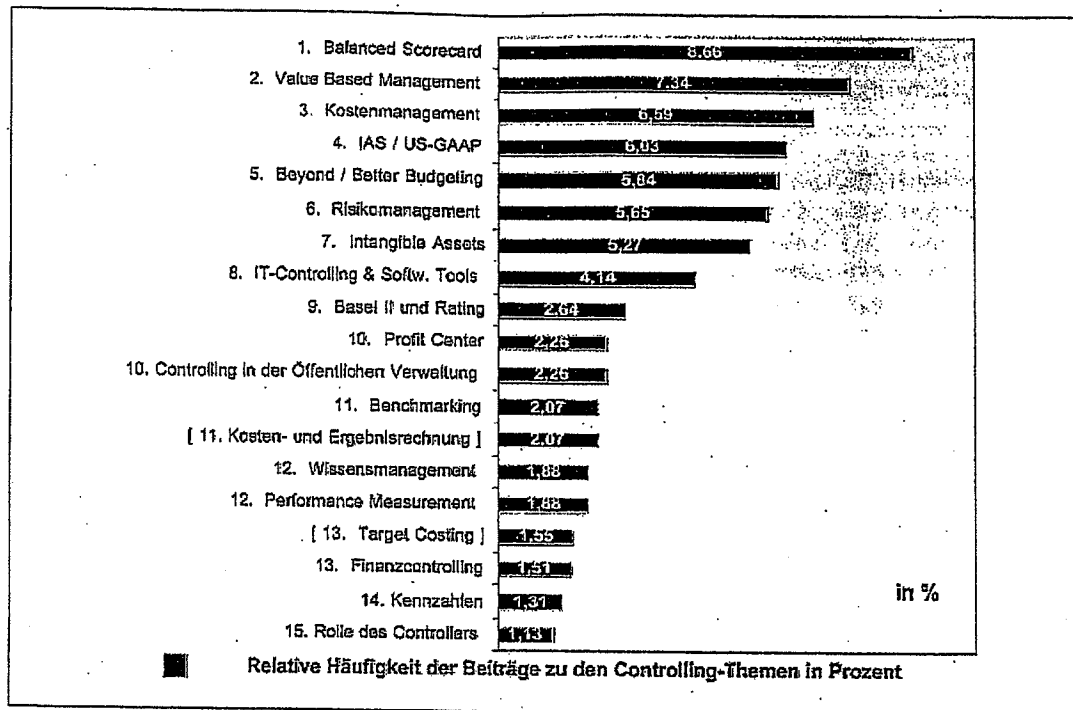


Abb. 5: Relative Häufigkeit der Controlling-Themen 2003 in allen untersuchten Quellen: vertikale Kompetenzportale, Web-Sites von Kongressen und Controllingzeitschriften

destens eine Häufigkeit von 1,1 % aufweisen (siehe Abb. 5).

Die ersten sechs Ränge belegen die Themen (-Gruppen) Balanced Scorecard (8,66 %), Value Based Management (7,34 %), Kostenmanagement (6,59 %), IAS/US-GAAP (6,03 %), Beyond Budgeting (5,84 %) und Risikomanagement (5,84 %).

3. AKTUELLE CONTROLLING-THEMEN 2003

Die Untersuchung aktueller Controlling-Themen 2003 greift auf wesentliche Ergebnisse der Untersuchung von Internet-Quellen zurück, die dadurch besser zu beurteilen sind.

3.1 Untersuchungsmethodik

Gegenstand der Untersuchung ist die Themenhäufigkeit ausgewählter vertikaler Internetportale und Fachzeitschriften (Controller Magazin, Controlling Finance, Controlling & Management) im Jahre 2003.

Als geeignete Quellen des Internets für die Controlling-Themen-Untersuchung werden vertikale Kompetenzportale und private Portale (Competence Site, Österreichisches Controlling Portal, Das Controlling Portal, Controllerspielwiese, My-Controlling) sowie die Tagungsprogramme der Web-Sites von Kongressen und Tagungen (28. Controller Congress, 18. Deutscher Controlling Kongress, 17. Stuttgarter Controller-Forum, 5. Handelsblattjahrestagung Controlling Kongress, 24. Österreichischer Controllertag, 3. Schweizer Controllertag) nach Themen ausgewertet, die das Themengebiet Controlling breit behandeln.

Die Web-Sites von Universitäten und Fachhochschulen werden nicht ausgewertet, da insgesamt zu wenig Inhalte festgestellt wurden und diese je nach Spezialisierung des Lehrstuhls nur bestimmte Themen behandeln. Bücher und andere Printmedien werden ebenfalls nicht untersucht, da davon ausgegangen wird, dass diese Medien einen größeren „time-lag“ als Zeitschriften aufweisen.

In den vertikalen Portalen und Web-Sites werden Beiträge (Fachartikel, Vorträge, Studien etc.) berücksichtigt, die erkennbar mit Datum im Zeitraum des Beobachtungszeitraumes 11/2002 – 07/2003 liegen. Für die Analyse der Themenhäufigkeit werden die untersuchten Beiträge einundsiebzig möglichen „Schlagwörtern“ des Controlling (z. B. Balanced Scorecard, Value Based Management) zugeordnet. Generell wurde jeweils ein Beitrag entsprechend seines thematischen Schwerpunktes einem dieser Schlagworte zugeordnet.

3.2 Ausgewählte Ergebnisse

In einer Gesamtbetrachtung werden im folgenden die häufigsten Themen der Auswertungen zu Controlling-Portalen, Kongressen / Tagungen und Fachzeitschriften zusammengeführt, die min-

In der zusammenfassenden Darstellung bleiben alle führenden Themen unter einem Zehnprozent-Anteil. Die Themen-Gruppe Kostenmanagement mit einem Anteil von 6,59 % setzt sich zusammen aus den Instrumenten der Kosten- und Leistungsrechnung (2,07 %), Target Costing (1,51 %), IT-Kostenmanagement (0,94 %), Prozesskostenmanagement und dem Life Cycle Costing (0,19 %). Würden lediglich einzelne Instrumente des Kostenmanagements in ihrer Rangfolge aufgeführt, wäre die Kostenrechnung nur durch die Kosten- und Ergebnisrechnung (2,07 %, Rang 11) und das Target Costing (1,55 %, Rang 13) vertreten.

Die Ränge 7 bis 15 werden absteigend durch die Themen (Controlling von) Intangible Assets (5,27 %), IT-Controlling und Software Tools (4,14 %), Basel II und Rating (2,64 %), Profit Center (2,26 %), Controlling in der Öffentlichen Verwaltung (2,26 %), Benchmarking (2,07 %), Wissensmanagement (1,88 %), Performance Measurement (1,88 %), Finanzcontrolling (1,51 %), Kennzahlen (1,31 %) und Rolle des Controllers (1,13 %) besetzt.

Zur besseren Interpretation der Ergebnisse soll die Übersicht zur Themenverteilung/-priorisierung differenziert nach Informationsquellen/Organisationen dienen.

Die Abb. 6, 7 und 8 zeigen die Verteilungen der häufigsten Themen bei vertikalen Controlling-Portalen (183 Beiträge),

- ➔ Veranstaltern von Kongressen und/oder Tagungen (105) und
- ➔ Fachzeitschriften (243) mit ihren jeweiligen Prozentangaben (Ergebnisse der Einzelauswertungen).

Ein Vergleich dieser Balkendiagramme macht deutlich, dass eine recht ungleiche Verteilung der Beiträge je Informationsquelle auf die Themen (-Gruppen) vorliegt. Dies soll an dem Themengebiet Balanced Scorecard aufgezeigt werden: Hier beträgt der prozentuale Anteil bei den vertikalen Controlling-Portalen 12,57 %, bei den Fachzeitschriften 8,64 % und bei den Web-Sites von Kongressen und Tagungen nur noch 1,94 %.

3.3 Fazit

In vertikalen Controlling-Portalen, Fachzeitschriften sowie Web-Sites zu Kongressen und Tagungen sind für das Jahr 2003 vor allem die Themen (-Gruppen) Balanced Scorecard, Value Based Management,

Kostenmanagement, IAS/IFRS/US-GAAP, Beyond Budgeting, Risikomanagement und (Controlling von) Intangible Assets festzustellen.

Anhang: Adressen ausgewählter vertikaler Portale und Web-Sites zum Controlling:

Universitäten:

- <http://wiwi.uni-giessen.de/controlling/>
- <http://www.wi.uni-muenster.de/aw/>
- <http://www.whu.edu/control/>
- <http://www.controlling.bwl.uni-muenchen.de/>
- <http://www.aca.unisg.ch/>

Vertikale Controlling-Kompetenzportale:

- <http://www.risknet.de/>
- <http://www.competence-site.de/controlling>
- <http://www.controlling-portal.org/>
- <http://www.themanagement.de/Knowledgebase/Controlling/Index.htm>
- <http://www.controllingportal.de/>
- <http://www.controllerspielwiese.de/>

Vertikale private Portale:

- <http://www.my-controlling.de/>
- <http://www.zingel.de/index0.htm>

Fußnoten

- ¹ Kostenpflichtige Datenbanken sind nicht Gegenstand der Untersuchung
- ² <http://netlexikon.akademie.de/>
- ³ Erstveröffentlichungen liegen der Redaktion exklusiv zur Veröffentlichung vor und sind nicht bereits in einem anderen Medium (z. B. Web-Site, Fachzeitschrift) erschienen.
- ⁴ Vorträge von Professoren, Dozenten, Assistenten, Gastrednern und wissenschaftlichen Mitarbeitern, die z. B. anlässlich von Tagungen, Veranstaltungen und ähnlichen Anlässen gehalten wurden.

Zuordnung CM-Themen-Tableau					
04	06	16	L	T	P

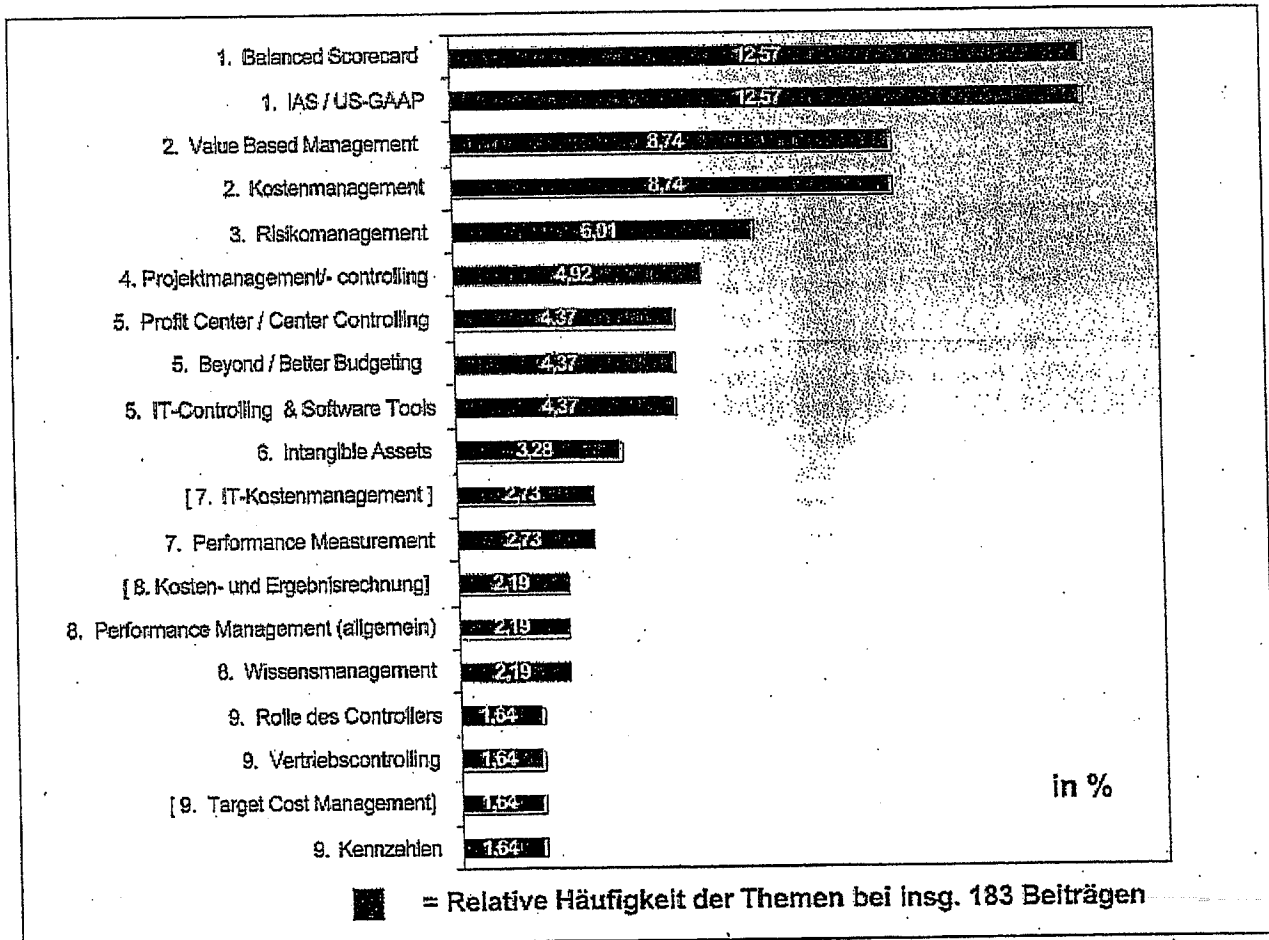


Abb. 6: Relative Häufigkeit der Controlling-Themen 2003 in den vertikalen Controlling-Portalen

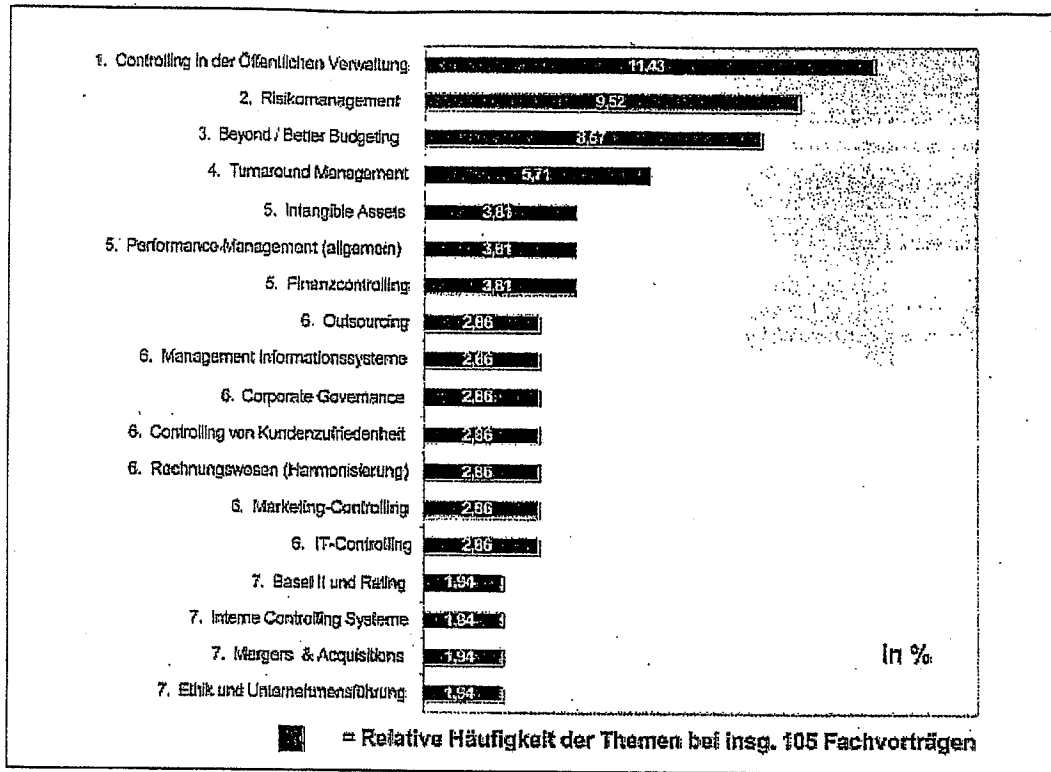


Abb. 7: Relative Häufigkeit der Controlling-Themen 2003 bei Controlling-Kongressen und Tagungen

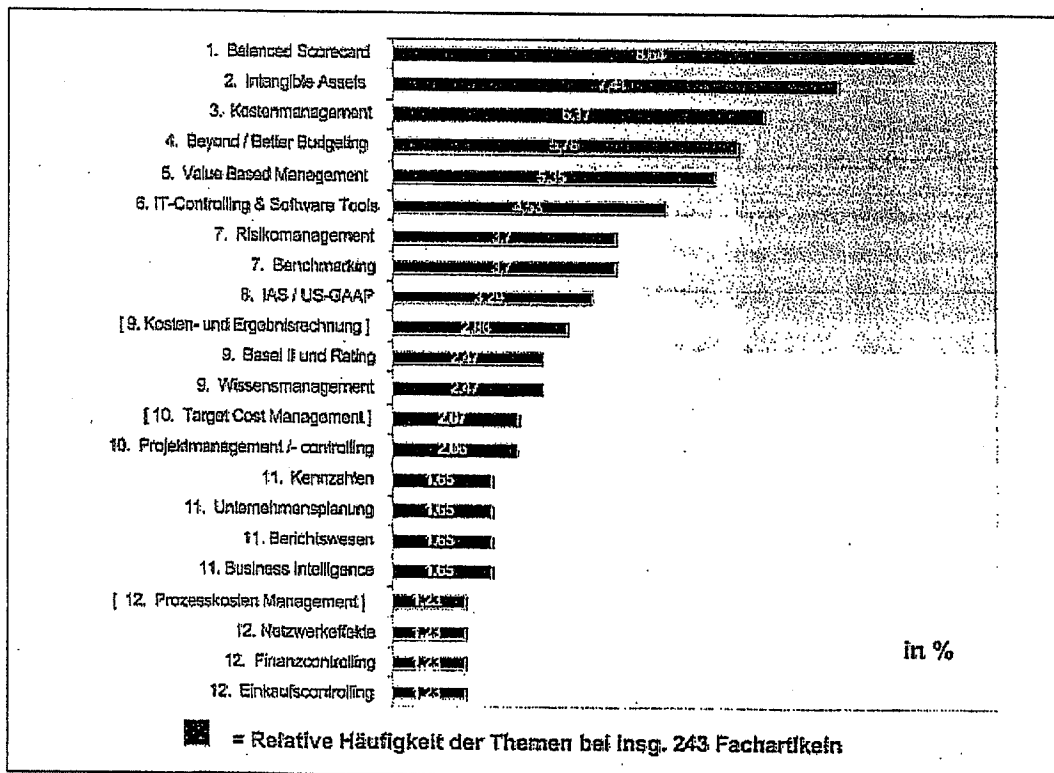


Abb. 8: Relative Häufigkeit der Controlling-Themen 2003 in Zeitschriften